

## **Prost Neujahr! Alles Gute für das neue Jahr 2022!**

- Es ist bedauerlich, dass wir im letzten wie auch in diesem Jahr keinen Neujahrsempfang durchführen können. Liebgewonnene Traditionen werden unterbrochen. Es war immer ein schöner Anlass, Gespräche auch mit Menschen zu führen, die man nur einmal im Jahr auf dem Neujahrsempfang traf.
- Die Pandemie hält uns in Atem, das ist uns allen bewusst. Unser Gönnheimer Gemeinderat veranstaltet die Ratssitzungen nicht wie üblich im Ratssaal, sondern in unserem Festsaal des TV Gönnheim. Somit können wir die erforderlichen Abstände einhalten, die der Gesetzgeber vorschreibt. Wir alle sehnen uns zurück in unseren doch sehr geschätzten Ratssaal. Wir bleiben zuversichtlich!

## **Was hat sich im vergangenen Jahr 2021 in Gönnheim getan?**

- Als Großprojekt hatten wir uns die Renovierung der Fassade unseres alten Schulhauses in der Dorfmitte vorgenommen und abgeschlossen. Da dieses Gebäude unter Denkmalschutz steht, war eine enge Abstimmung mit der Denkmalbehörde des Kreises Bad Dürkheim erforderlich. Ziel war, die Sandstein Fenstergewänder mit den kleinen Bündchen heraus zu arbeiten. Der Sandstein wurde gestrahlt, immer wieder wurde von der Denkmalbehörde Neues entdeckt. Mit einem Kalkputz wurde sorgsam die Fassade verputzt. Auch das große Holztor und die Fensterläden wurden in den Originalzustand versetzt. Ein Hingucker ist nun unser Schutzpatron St. Martin an der Stirnseite. Liebevoll hat Hedi Knies die Schadstellen ausgebessert, ihn mit einem schönen Rahmen versehen, sehr präsent schaut unser St. Martin bestens restauriert auf die Dorfmitte. Staub, Dreck, Lärm, Gerüst: Unser Team der Gemeindebücherei unter Leitung von Annette Rosebrock hatte unter der Renovierung erheblich zu leiden. Es verdient unseren Respekt, dass trotz den Schwierigkeiten die Bücherei jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet war. Dafür herzlichen Dank.

Kleiner Wehrmutstropfen: Wir wollten auf die Ostseite, also auf der der Straße abgewandten Seite, eine Photovoltaik-Anlage installieren; sie sollte den Strom für unsere Bücherei und die Räume der Arbeiterwohlfahrt liefern. Jedoch hat die Denkmalbehörde dies abgelehnt. Das ist sehr schade, denn gerne hätten wir im Kreis einen Präzedenzfall geschaffen, um einen Teil zur Energiewende beizutragen.



- Ein weiteres Großprojekt war die Sanierung des doch sehr maroden Gehweges am Ende der Bismarckstraße. Im Vorfeld hatten wir alle Details besprochen, es wurde so zügig gearbeitet, so dass der neue Gehweg und sämtliche Parkplätze eine Woche früher als geplant genutzt werden konnten.

Kopfzerbrechen hatte uns der vorhandene Baumbestand gemacht. Wir hatten vorgesehen, die alten Platanen zu erhalten. In mehreren Gesprächen mit den Anwohnern und der unteren Naturschutzbehörde des Kreises wurde beschlossen, die Bäume zu fällen, denn das Einkürzen der Versorgungswurzeln hätten die Bäume nicht überlebt. Schnell waren wir uns über Ersatzpflanzungen einig. Nun haben wir Säulenhainbuchen und Rosen gepflanzt. Dank der Pflege unserer Gemeindemitarbeiter sind diese gut angewachsen. Als schönes Eingangsbild nach Gönnheim haben wir nun die „Rue de Bismarck“. Die Gehwegsanierung kostete ca. 115.000 €.

Auch weitere Gehwege in unserem Dorf sind in maroden Zuständen. Zug um Zug werden wir uns dieser annehmen. Wie Sie eventuell bereits hörten, wollen wir in Gönnheim „wiederkehrende Beiträge“ einführen und zwar, bevor das Gesetz kommt und wir nicht mehr frei im eigenen Handeln sind. Mit diesen Beiträgen sorgen wir für Solidarität. Das bedeutet, bei Sanierung von Gemeindestraßen werden, anders als bisher, nicht ausschließlich die Anwohner mit den Kosten belangt, sondern über die „wiederkehrenden Beiträge“ alle Grundstückseigentümer im Dorf in die Kostenverteilung einbezogen. Natürlich gibt es auch Härtefälle, wie gerade erst bezahlte Erschließungsgebühren. Dies alles muss exakt in den Verträgen geregelt werden. Eine tragfähige Lösung für unsere Bürger werden wir erarbeiten. Eines muss jedoch auch klar sein: Um- oder Ausbauten verursachen eben Kosten und gerade diese wollen wir dann auf mehreren Schultern verteilen.

- Dass die Ortsgemeinde Gönnheim in den letzten Jahren den Haushalt ausgleichen konnte, hatte auch mit der allgemeinen guten Wirtschaftslage zu tun. Zusätzlich hatten wir die Chance, durch die Erlöse der Bauplatzverkäufe im Ruthenweg uns ein finanzielles Polster zu schaffen. Mittels dieser Erlöse konnten wir den Schuldenstand mehr als halbieren.



- Mit einem Startkapital von 50.000 € haben wir die Gründung der **Bürgerstiftung** unterstützt. Durch Zustiftungen hat sich das Stiftungskapital erheblich erhöht. Ich bin sehr froh darüber, denn so bleiben diese Gelder Gönnheimer Zwecken vorbehalten. Weiterhin darf künftig auch durch Ihre kleine und/oder große Zustiftungen das Guthaben gerne kräftig erhöht werden. Ausschließlich aus den *Erlösen des Kapitals* wird die Stiftung in Gönnheim Gutes leisten.
- Einstimmig hatten wir im Gemeinderat dafür plädiert, dass die von der Kommunalaufsicht empfohlenen Steuererhöhungen bei Grund-, Gewerbe- und Hundesteuer nicht umgesetzt werden. Wir Bürger werden von der Inflations- und Teuerungsrate schon erheblich zur Kasse gebeten, so dass wir als Gemeinde diese Empfehlung ablehnten.

Unser 1250. Gründungsjubiläum feiern wir im Jahr 2022 ausgiebig nach – aus bekannten Gründen. Jedoch hatten wir im Jahr 2021 viele Wein- und Kunstattraktionen in Gönnheim angeboten, die große Aufmerksamkeit fanden.

- Ein Glanzpunkt war die Weinprobe auf der Streuobstwiese. Bei herrlichem Wetter hatten die Besucher beste Gönnheimer Weine probiert, hervorragend präsentiert von den Weinhoheiten unserer Region.
- Unsere Ortsgemeinde Gönnheim verfügt über einen Filmbeitrag, der Gönnheim wunderbar repräsentiert. Sie können diesen sehen unter: <https://www.rnf.de/mediathek/video/goennheim-winestreetart-festival-kultur-mehr/>
- Durch verschiedene Kunstaktionen während des Jahres hatten wir zusätzlich etliche Fernsehminuten, Zeitungsberichte und natürlich auch einen regen Zugriff auf unsere Gönnheimer Internet-Seite [www.goennheim.de](http://www.goennheim.de).

Dies gelingt natürlich in unserer Gemeinde nur durch die vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich für die Organisation und die Umsetzung vieler Veranstaltungen in unserem Dorf einsetzen. Ich will insbesondere Heike Ditrich und Rosmarie Holderried danken, die ganz uneigennützig außerordentlich Vieles leisten.



- Zum 1250. Gemeindejubiläum wird das Buch **„Gönnheim im Wandel der Zeit“** präsentiert. Als ehrenamtliche Projektgruppe „Chronik“ mit Robert Blaul, Rolf Deckert, John Korec, Helmut Meinhardt, Walter Meinhardt und mir erarbeiten wir die Neufassung. Gernot Haida aus Neuhofen zeichnet für Grafik und Satz verantwortlich.  
Ich bin mir sicher, dass dieses Buch unser Dorf Gönnheim so präsentiert, wie wir es uns vorstellen.
- Auch haben wir zum Thema 1250 Jahre Gönnheim eine 8teilige **Jubiläumswein-Edition** mit Köstlichkeiten unserer Winzer sowie Gläser und Glasuntersetzer im Angebot. Weitere Info bitte unter:  
<https://www.goennheim.de/de/goennheimer-leben/goennheimer-kiosk-kostbar>.
- Weitere ehrenamtlich Mitwirkende in den Vorbereitungen der 1250-Jahre-Aktivitäten sind: Christine Adam, Dieter Bierle, Heike Ditrich, Ralf Gabriel, Manfred Herzberger, Christine Kirsch, Olaf Lösch, Silke Meinhardt, Rudolf Nann, Rosmarie Holderried, Ellen Swillus, Thomas Tribskorn und Frank Zeinert.
- Schulkinder der Grundschule, Klasse 2c Friedelsheim, und eine Abordnung der LandFrauen haben in Unterstützung der Gemeindemitarbeiter in einer Pflanzaktion an unseren Ortseingängen rund 1000 Narzissenzwiebeln gesteckt. Wir wünschen uns, sie werden zum Jubiläum-Festabend in Gönnheim erblühen!  
Im Verlauf des Jahres werden dann auch die gepflanzten Rosen und Lavendel mit ihrem Duft sowohl Insekten, als auch Spaziergänger erfreuen.

Jubiläen sind kostenintensiv, das wissen Sie alle selbst aus eigenen Erfahrungen Ihrer persönlichen Festivitäten. Wir freuen uns daher über jeden zwanglosen und freiwilligen Spendenbeitrag mit dem Vermerk **„Jubiläum 1250 Jahre Gönnheim“**, der auf eines der im persönlichen Neujahrsbrief angegebenen Konten eingezahlt wird.

- Eine schöne und gute Gemeinschaftsleistung erfolgt auf dem Spielplatz „Haardtstraße“, denn Gönnheimer Eltern gestalten das Gelände nach den Wünschen der Kinder zu einem wieder freundlichen und attraktiven Kinderspielplatz.  
Der alte Baumbestand bleibt erhalten und spendet so von Anfang an Schatten.



## Wie wird sich Gönnheim weiterentwickeln?

In Gönnheim soll Dorfgemeinschaft auch weiter groß geschrieben bleiben:

- Erfreulich ist die Entwicklung der Einwohner in Gönnheim. Dass Gönnheim von innen herauswächst, habe ich schon mehrfach erwähnt. Werden in Gönnheim Häuser verkauft, so ziehen in den meisten Fällen Familien mit Kindern ein. Wir stellen fest, dass die Anmeldezahlen in der Kita Weltentdecker in die Höhe streben. Ziel bleibt, für unsere Kinder die bestmögliche Betreuung anzubieten. Der Horterhalt steht außer Frage, was aber immer stärker nachgefragt wird, ist die frühkindliche Betreuung der Kinder. Dafür reichen aber unsere Kapazitäten nicht mehr. Aus diesem Grund werden wir an unserer Kita Weltentdecker neue Gruppenräume anbauen. Bei den enormen Preissteigerungen bei Bauvorhaben werden wir voraussichtlich mit fast 1 Mio. € kalkulieren müssen. Mit dem Ankauf des Nachbargrundstück an der Kita haben wir den Anfang gemacht, hier entsteht das Außengelände und die Mitarbeiterparkplätze. Der Baubeginn des Anbaus ist für Frühjahr, die Fertigstellung im Laufe des Jahres 2022 geplant. Mit Provisorium und Geduld bei den Erziehern und den Eltern wird diesen viel abverlangt, bis der komplette Umbau erreicht wird. Für unserer Kinder wird dies eine ganz spannende Zeit.
- Gönnheim verfügt über eine sehr gute Breitbandversorgung, das ist schon lange bekannt, die wir meinem Vorgänger Robert Blaul zu verdanken haben. Wir wissen aber auch, dass die bestehenden Kupferleitungen stellenweise am Limit sind. Von daher sehe ich die neue Glasfaserversorgung gleichgestellt mit Strom, Gas und Wasser als Grundversorgung. Bei dem angebotenen kostenlosen privatwirtschaftlichen Ausbau haben wir die erforderlichen 40% nicht erreicht. Vielleicht kommt ja noch einmal die Chance auf Versorgung durch Glasfaser. Meines Erachtens sollte flächendeckend für ganz Deutschland der Ausbau besser organisiert werden.
- Zwar wirbelt die Pandemie alles durcheinander. Wichtig ist jedoch vor allem, dass wir in unserer Dorfgemeinschaft leben und uns wohl fühlen. Dies zeichnet die dörfliche Struktur aus. Die klassische Vereinsformen werden es in Zukunft schwer haben, Ehrenamtliche zu finden. Die Aktivitäten werden vermehrt über Projekte gestaltet. Nichts desto trotz haben wir in Gönnheim sehr aktive Vereine, diese sind froh über jede Form der Mitarbeit. Ich darf feststellen, dass u. a. die Sporthalle an jedem Tag belegt ist, dass aktive Menschen unser Gemeindezentrum und



Privatpersonen das Prot. Gemeindehaus nutzen. Gleichgültig, ob diese für Sport, zum Kochen oder aber auch für Vorträge genutzt werden.

- Für die älteren Generationen war es immer ein schöner Moment, sich in der Altenstube der AWO zu treffen. Jetzt haben sich ehrenamtliche Bürgerinnen gefunden, diesen schönen Brauch weiterzuführen, so dass diese Stube jeden Donnerstag am Nachmittag wieder geöffnet wird, sobald es die Umstände der Pandemie zulassen.
- Oliver Heil will ich herzlich danken, dass er trotz allen Widrigkeiten unseren Jugendtreff offenhält.  
Für sehr große und schöne Momente sorgte das Sommerferienprogramm. Die Aufführung „Gönnheim vor 1250 Jahren“ war sehr amüsant und gekonnt von den Jugendlichen vorgetragen.

Nun hoffen wir - sehr bald - wieder in der „Normalität“ anzukommen:

- Ungezwungen unsere Gönnheimer Lokale und Winzerhöfe besuchen,
- sich wieder gemeinsam an einen Tisch setzen und erzählen.

Das Zwischenmenschliche ist in den letzten zwei Jahren erheblich zu kurz gekommen. Auch die persönlichen Gratulationen zu Geburtstagen mussten entfallen. Das erachte ich als bedauerlich und bin sicher, dass wir uns bald wieder auf persönliche Kontakte freuen können.

Ich bin stolz darauf, dass ich mich für mein wunderschönes Heimatdorf und unsere Heimat einsetzen darf. Mit Gemeinderat und vielen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde in Projekten und Vereinen werden wir für die Dorfgestaltung dazu beitragen, dass es in unserem liebenswerten Gönnheim so angenehm wie möglich zu leben ist und bleibt.

Meinen herzlichen Dank richte ich an alle Ehrenamtlichen, die Verantwortlichen der Organisationen unserer Gemeinde, der Vereine, unsere regen und aktiven Gewerbetreibenden und unseren konstruktiven Gemeinderat.

Ihnen allen wünsche ich ein spannendes Jahr 2022 in Gönnheim.  
Bleiben Sie gesund!

Ihr

Wolfram Meinhardt  
Ortsbürgermeister Gönnheim  
Ludwigstraße 49 – 67161 Gönnheim – Mobil: 0174-1672 198

Gönnheim, 31. Jan. 2022

